

Änderungen vorbehalten
SUBJECT TO ALTERATION

Alle Spannungen u. Ströme sind gemessen mit VHF-Signal bei max. Kontrast, mittl. Helligkeit, 220V Netzspannung und mit GRUNDIG Universal-Röhrenvoltmeter.
THE INDICATED VOLTAGES AND CURRENTS ARE MEASURED WITH GRUNDIG VALVE VOLTMETER WITH VHF-SIGNAL AT MAX. CONTRAST MEDIUM BRIGHTNESS, AND 220V MAINS SUPPLY.

Zentrifuge-Steckanschluß
(Anschlüsse auf der Druckseite gemessen)
LIF: TRANSFORMER-FLÜGELANLEGE
CONNECTIONS TO THE PRINTED SIDE

PRINTED IN GERMANY

GRUNDIG WERKE GMBH FÜRTH (BAY.)
T 5000 / T 5000 Lux. / S 5000 / T 5000 Lux. Italien
T 5000 CH / T 5000 Lux. CH

(21-3H9-1101/62)

51264 He



A. Abgleich des Bild-ZF-Verstärkers

- Abgleich-Vorbereitungen: 1. UHF-Taste drücken. 2. UHF-Abstimmung so verdrehen, daß kein einfallender Sender stören kann. 3. VHF-Tuner auf Kanal 12 schalten.

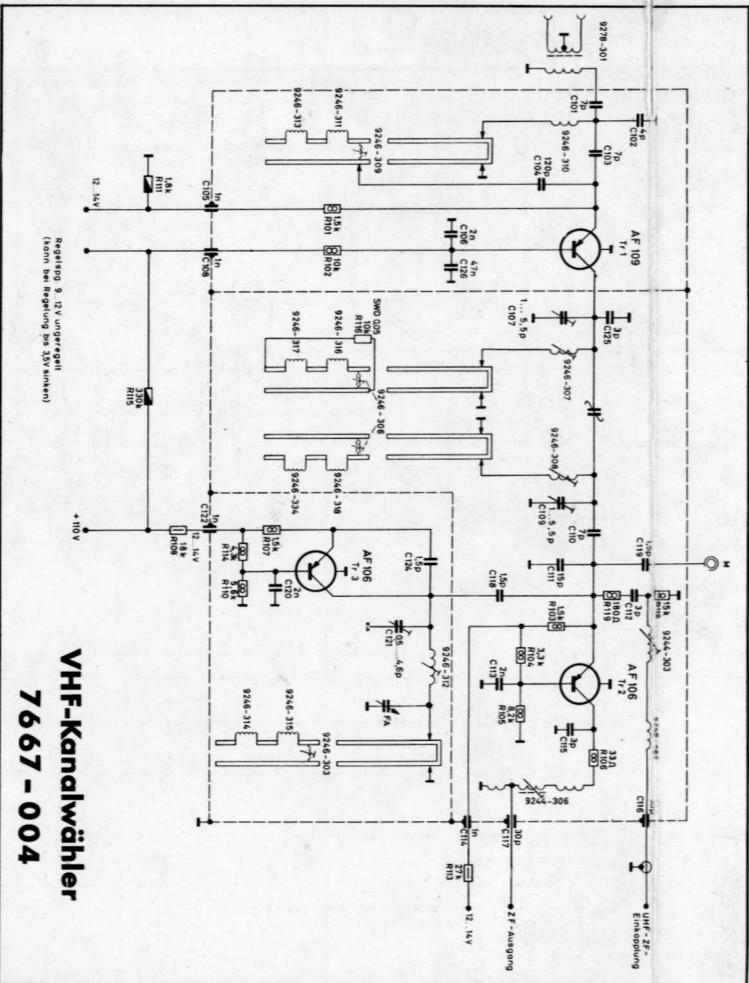
- 4. Zeilen-Endstufe durch Ziehen des Jochsteckers außer Betrieb setzen. 5. Fußpunkt V des Diodenfilters nach Masse kurzschließen. 6. Regelspannungsquelle (9 V-Batterie mit 200 kΩ - Regelwiderstand) bereitstellen. 7. Masseleitung des NF-Kabels ZK 1 über eine ZF-Drossel (z. B. 9240-801) an FS-Chassis legen.

Table with 6 columns: Abgleich-folge, Wobler, Markengeber, Oszillograph, Regelspannung, Abgleich, Schirmbild. Contains 7 steps for aligning the picture intermediate frequency amplifier.

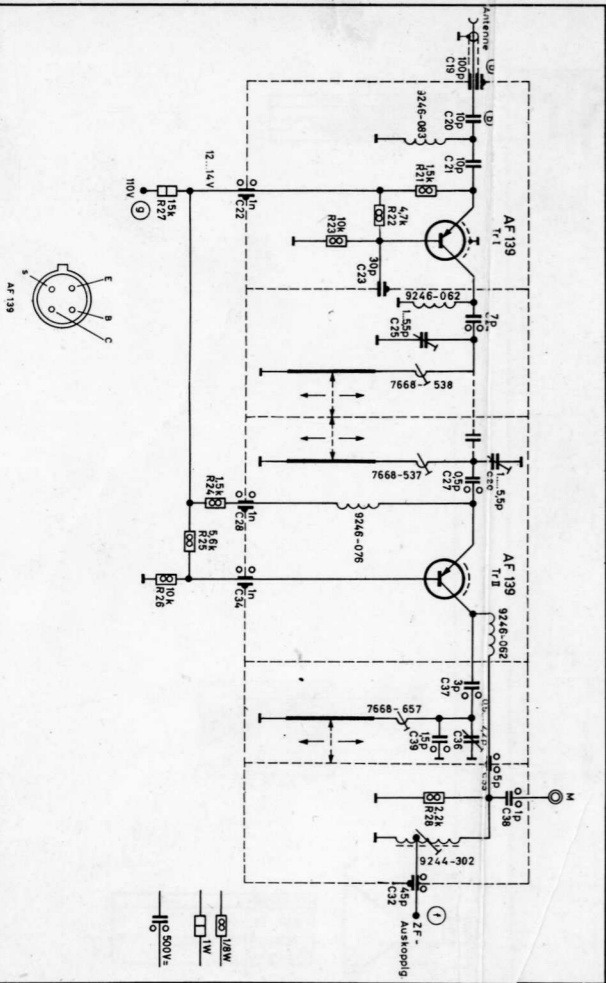
B. Abgleich des Ton-ZF-Verstärkers

- Abgleich-Vorbereitungen: Regler „Bzg“ (R 223) im Uhrzeigersinn (von der Bestückungsseite aus gesehen) auf Anschlag drehen; der Schleifer des Reglers muß auf der Seite von C 704 zu stehen kommen. Widerstand ca. 68 kΩ zwischen Punkt V (Basis Tr. 6) und + D anlöten. Punkt V (Gitter 1, EF 85) nach Masse kurzschließen. In den Wobler ist ein 5,5-MHz-Quarz einzusetzen.

Table with 6 columns: Abgleich-folge, Wobler, Markengeber, Oszillograph, Abgleich, Schirmbild. Contains 7 steps for aligning the audio intermediate frequency amplifier.



VHF-Kanalwähler 7667 - 004



UHF-Kanalwähler 7668 - 004

Hilfsregler-Einstellungen

Einstellen der Bildfrequenz

Variieren Sie den Regler „B“ (R 406), bis das Bild seine letzte Bewegung von unten nach oben macht. Anschließend empfiehlt es sich, das Potentiometer noch ein kleines Stück weiter zu drehen, damit die Automatik genügend Reserve erhält.

Die Bildhöhe läßt sich mit dem Potentiometer „BA“ (R 412) einregeln. Die Bildamplitude ist so einzustellen, daß bei 220 V Netzspannung und betriebswertem Gerät das Bild oben und unten ca. 3 mm größer ist als das Bildfeld. Die Einstellungen von Bildamplitude, Bildlinearität und Bildhöhenstabilisierung sind in geringem Maße voneinander abhängig.

Bildlinearität

Zu dieser Justierung ist ein Schnapbrettmuster oder ein anderes elektronisches Testbild (evtl. mit Kreisen) erforderlich. Das Nachregeln erfolgt mit dem Potentiometer „BL I“ (R 419). Es ist so einzustellen, daß die Felder gleich groß sind bzw. die Kreisformen keine Abweichungen aufweisen. Der Regler „BL II“ (R 414) dient zur Einstellung der Vertikal-Geometrie im oberen Bildfeld.

Bildhöhen-Stabilisierung

- 1. Regelspannung an C 414 kurzschließen. 2. Netzspannung genau auf 220 V bringen (Regeltransformator); an Punkt +C müssen 245 V stehen! 3. Bildfrequenz, Bildhöhe und Geometrie (wie oben beschrieben) richtig einstellen. 4. Kathodenspannung der PCL 85 messen (ca. 19,5 V).

- 5. Kurzschluß an C 414 beseitigen. 6. Mit Regler „BSt“ (R 424) gleiche Kathodenspannung wie unter Punkt 4 einstellen.

Bildbreite Die Zeilenamplitude läßt sich mit dem Umschalter „ZA“ verändern.

Zeilenlinearität

Der Exzentermagnet der Zeilenlinearitätsspule „ZL“ verändert die Geometrie in horizontaler Richtung. Beim Einstellen sind die horizontalen Abstände in den linken Partien des Bildes mit denen in den rechten Bildpartien zu vergleichen. Magnet nicht umpolen, die Linearität darf nur am linken Bildrand regelbar sein!

Abgleich der Zeilenfrequenz-Automatik

- 1. Signal (mit Testbild) an Antennen-Eingang legen. 2. Netzspannung auf 220 V (evtl. mit Regel-Transformator) bringen. 3. Empfänger auf vollen Kontrast und mittlere Bildhelligkeit einstellen. 4. Ga der ECH 84 (Kontakt 1) Röhre 6, nach Masse kurzschließen. 5. Mit dem Kern der Oszillator-Spule BV 9244-601 die Oszillator-Frequenz so abgleichen, daß auf dem Bildschirm der Ausstastbalken senkrecht durchläuft. 6. Kurzschluß an C3 der ECH 84 entfernen, dafür G1 der PCH 200 (Amplitudensieb) nach Masse kurzschließen. 7. Symmetrierregler „Sy“ (R 505) in eine Stellung drehen, in der auf dem Bildschirm der Ausstastbalken senkrecht durchläuft. 8. Kurzschluß an G1 der PCH 200 wieder entfernen.

Abgleich der Phasenanlage

Bei Empfang eines Normtestsignals wird der Kern der Spule 9244-501 auf richtige Phasenanlage abgeglichen. Wird ein Bildmustergenerator-Testsignal empfangen, kann diese Spule auf Nullsymmetrie des Oszillogramms Nr. 9 abgeglichen werden (positiver Anteil = negativer Anteil).

Anschließend Einstellung der Zeilenfrequenz-Automatik kontrollieren!

Das Potentiometer „Hl“ (R 607) wird so eingestellt, daß bei aufgedrehten Helligkeitsreglern an Fernsehgerät und Fernregler noch genügend Reserve vorhanden ist; das Gerät aber nicht übersteuert werden kann.

Bildschärfe

Der Fokussier-Regler „S“ (R 484) — am Sockel der Bildröhre — dient zur Bündelung des Strahles. Er wird so eingestellt, daß bei einer mittleren Bildhelligkeit eine möglichst gleichmäßige Schärfe über die gesamte Bildfläche erreicht wird.

Regelspannung

Für den Abgleich des Reglers „R“ (R 203) wird ein extrem abgeschwächtes (sehr stark verrauschtes) Signal benötigt. Ob es dazu genügt, die Antenne an den Buchsen „Nah“ anzuschließen oder die Antenne nur einpolig an eine der Buchsen zu führen, richtet sich nach der Stärke des einfallenden Senders. Föhrenvoltmeter (10-V-Bereich) an C 202 (0,47 µF) anschließen und Regelspannung mit R 203 auf Maximum abgleichen.

Begrenzung

Der Regler „Bzg“ (R 223) wird im Zusammenhang mit dem Abgleich des Ton-ZF-Verstärkers eingestellt. (Siehe dazu Abgleichsanweisung.)

